

## INHALT

EINFÜHRUNG: POLEN UND EUROPA *von Werner Markert*

XXII

### I. DIE REPUBLIK POLEN

- DER WEG ZUR UNABHÄNGIGKEIT POLENS IM ERSTEN WELTKRIEG 1  
*von Prof. Dr. Werner Conze, Universität Heidelberg*  
Die „politische Frage“ zu Beginn des Krieges — Parteigruppen — Um die austropolnische Lösung — Die Zwei-Kaiserproklamation vom 5. November 1916 — Der Regentschaftsrat — Das Pariser Nationalkomitee — Dmowski-Pilsudski
- DIE POLNISCHE INTELLIGENZ- UND FÜHRUNGSSCHICHT 12  
*von Dr. Harald Laeuen, Hannover*  
Die Entstehung der polnischen Intelligenz — Spoleczeństwo — Staatsführung und Bürokratie — Intelligenz und Vierter Stand
- POLEN ZWISCHEN DEN WELTKRIEGEN 18  
*von Dr. Hans Roos, Tübingen*  
Die Entstehung der Republik: Staatschef Pilsudski, Die „Kleine Verfassung“, Polnische Forderungen, Grenzfestsetzungen in Posen, West- und Ostpreußen durch den Friedensvertrag von Versailles, Die Expansion des polnischen Machtbereiches im Osten 1919, Der polnisch-sowjetische Krieg 1920, Die offenen Grenzfragen (S. 26): Teschen, Oberschlesien, Die Freie Stadt Danzig, Wilna, Ostgalizien  
Die parlamentarische Republik 1921—1926 (S. 31): Die Verfassung von 1921, Parlaments- und Präsidentenwahlen 1921/22, Agrarfrage und Inflation, Nationaldemokratische Minderheitenpolitik, Außenpolitik im französischen Bündnisssystem, Der Staatsstreich Pilsudskis  
Die Ära Pilsudski 1926—1935 (S. 45): Die Auseinandersetzungen mit dem Parlament, Die ‚Zentrumslinke‘ und der Brester Konflikt 1930, Die autoritäre Verfassung von 1935, Minderheitenkonflikte und das Fortwirken der nationaldemokratischen Nationalitätenpolitik, Außenpolitische Neuorientierung, Entspannung gegenüber der Sowjetunion, Danziger Frage, Der polnisch-deutsche Gewaltverzichtspakt vom 26. Januar 1934, Die Gleichgewichtspolitik des Außenministers Beck  
Die Diktatur der Bürokratie unter den Nachfolgern Pilsudskis (S. 56): Die autoritäre Verstärkung des Regimes, Verhärtung in den Minderheitenfragen, Beck's Balancepolitik des „Dritten Europa“, Die Besetzung des Olsagebietes, Der Ausbruch des deutsch-polnischen Konfliktes
- DIE WIRTSCHAFT ZWISCHEN DEN BEIDEN KRIEGEN 69  
*von Dr. Curt Poralla, Osteuropa-Institut Berlin*  
Grundzüge der Entwicklung — Finanzen und Kredit — Agrarpolitik und Landwirtschaft (S. 73): Agrarreform, Struktur der Landwirtschaft — Forstwirtschaft — Industriepolitik und industrielle Produktion (S. 84): Betriebsstruktur der gewerblichen Wirtschaft, Die Grundstoffindustrien, Die verarbeitende Industrie — Außenhandel

VERKEHRSPROBLEME DER REPUBLIK POLEN	98
<i>von Dr. Hans von Krannhals, Lüneburg</i>	
Geographische und historische Voraussetzungen — Verkehrspolitik — Eisenbahnen — Straßennetz — Binnenschifffahrt — Handelsflotte — Umschlag Danzig und Gdingen — Flugverkehr	
DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHE	103
<i>von Dozent Dr. Dr. Bernhard Stasiewski, Universität Bonn</i>	
Die Kirche bei der Errichtung der Republik — Die kirchliche Neuordnung — Das Verhältnis der Kirche zum Regime Pilsudskis — Das innerkirchliche Leben — Das Wirken der Kirche im zweiten Weltkrieg	
DIE UNIERTE KIRCHE IN POLEN	109
<i>von Prof. Dr. Dr. Hans Koch, Universität München</i>	
Die unierte Kirche in Ostgalizien — Der „östlich-slavischer Ritus“ — Die erste sowjetische Besetzung — Die deutsche Besetzung — Die zweite sowjetische Besetzung und die „Re-Union“ im Jahre 1946	
DIE ORTHODOXE KIRCHE IN POLEN	114
<i>von Prof. Dr. Bertold Spuler, Universität Hamburg</i>	
Neuordnung und Errichtung der Autokephalie 1918—1925 — Kirche und Regierung 1926—1939 — Kirchentrennung und Kirchenspaltung im zweiten Weltkrieg — Die orthodoxe Kirche nach 1945	
DAS JUDENTUM IN POLEN	119
<i>von Dr. habil. Franz J. Beranek, Butzbach</i>	
Rechtsstellung, religiöse und politische Gruppen, wirtschaftliche Verbände, kulturelles Leben — Das Schicksal im zweiten Weltkrieg — Die Juden im volksdemokratischen Polen	
DIE EVANGELISCHEN KIRCHEN IN POLEN	128
<i>von Kirchenrat Pfarrer Dr. Oskar Wagner, München</i>	
Sieben evangelische Kirchen — Staatliche Kirchenpolitik und Kirchenkampf — Verlust durch Krieg und Besetzung — Bestand und Rechtslage in der Nachkriegszeit	
DAS DEUTSCHTUM IN POLEN UND SEIN SCHICKSAL IN KRIEGS- UND NACHKRIEGSZEIT	138
<i>von Prof. Dr. Walter Kuhn, Universität Hamburg</i>	
Die Entstehung der deutschen Bevölkerungsgruppen: Die mittelalterliche und die neuzeitliche Ostsiedlung, Die Struktur der deutschen Volkstumsgruppen in der Republik Polen — Das Zusammenleben im neuen Staate (S. 143): Das Deutschtum als nationale Minderheit, Politische und wirtschaftliche Organisationen, Schulwesen und kulturelles Leben, Die Entwicklung zur Volksgruppe 1933/35—1939, Der zahlenmäßige Bestand, Das Schicksal der Deutschen im Septemberfeldzug 1939	
Die Eingliederung der Deutschen durch die Politik Hitlers (S. 152): Die Rücksiedlung ostmitteleuropäischer Deutschtumsgruppen — Flucht und Vertreibung der Deutschen aus Polen und Ostdeutschland 1944/45	
Entrechtung und Aussiedlung der Deutschen im polnischen Staatsgebiet (S. 158): Die Vertreibung der Deutschen aus den unter polnische Verwaltung genommenen deutschen Gebieten und Danzig, Ausmaß von Flucht und Vertreibung — Das Los der verbliebenen Deutschen	

## II. POLEN IM ZWEITEN WELTKRIEG

## POLEN IN DER BESATZUNGSZEIT

167

*von Dr. Hans Roos, Tübingen*

Zusammenbruch und Aufteilung der Republik — Das geteilte Polen in der Zeit der deutsch-sowjetischen Zusammenarbeit — Polen in den ersten Jahren des deutsch-sowjetischen Krieges — Das allmähliche Zerbrechen der deutschen Besatzungsgewalt 1943/44 — Der Warschauer Aufstand — Die Besetzung durch Sowjettruppen

## DIE POLITISCHE ENTWICKLUNG POLENS IM ZWEITEN WELTKRIEG

194

*von Prof. Dr. Gotthold Rhode, Universität Mainz*

Polen im Exil und Untergrund bis zum Ausbruch des deutsch-sowjetischen Krieges — Zusammenarbeit und Bruch mit der Sowjetregierung — Bemühungen um Wiederverständigung mit Moskau — Auseinandersetzungen im Untergrund — Das „Polnische Komitee der Nationalen Befreiung“ — Der Warschauer Aufstand — Polen auf der Konferenz von Jalta — Die Durchsetzung der Beschlüsse von Jalta

## III. POLEN NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

## POLEN ALS „VOLKSDEMOKRATIE“

223

*von Prof. Dr. Gotthold Rhode, Universität Mainz*

„Regierung der nationalen Einheit“ und Verdrängung der Nichtkommunisten: Ausbau der poln. Verwaltung in den deutschen Ostgebieten, Ausschaltung der nichtkommunistischen Kräfte, Widerstandsgruppen und „Staatsicherheit“ — Die Umgestaltung zur „Volksdemokratie“ (S. 235): Ausschaltung der Gomułka-Gruppe und Bildung der PZPR, Die Sowjetisierung der Armee, Die Anwendung des Sowjetmodells auf Verwaltung, Wirtschaft und Kulturleben

Wandlung und Krise nach Stalins Tod (S. 245): Der neue Kurs und der 2. Kongreß der PZPR im März 1954, Schwankungen bis zum XX. Kongreß der KPdSU, Posener Aufstand — Der „Polnische Oktober“ und seine Folgen (S. 253): Personelle Veränderungen, Abkommen mit Moskau, Die Sejmwahlen 1957, Die dritte Regierung Cyrankiewicz  
Ideologische Auseinandersetzungen unter den Kommunisten (S. 259), Der Sejm und die nichtkommunistischen Parteien, Die Arbeiterräte, Kompetenz der Nationalräte, Minderheitenpolitik, Außenpolitische Aktivität

## DIE POLNISCHE VOLKSKRAFT UND DER BEVÖLKERUNGSWECHSEL IN OST-DEUTSCHLAND

268

*von Prof. Dr. Gunther Ipsen, Universität Münster*

Entwicklung der Frage: Herrschaftswechsel und Bevölkerungsschwund, Polnische Volkskraft, Ackerverfassung der Landarmut, Agrare und soziale Tragfähigkeit — Grundzüge des Befunds (S. 275): Der Einwohnerstand Ostdeutschlands, Räumliche Gliederung Polens und Ostdeutschlands, Die Veränderung des Einwohnerstands 1931/33—1955, Zunahmegebiete (S. 280): Der Westen, Schrumpfende Räume, Die Masse des Kernlands und der Süden

Soziales Gefüge (S. 284): Verstädterung, Gewerbliche Wirtschaft, Agrarreform, Landwirtschaftsformen — Umteilung der Wohnbevölkerung (S. 299): Restdeutschtum, Verluste und Verbleib des Ostpolentums, Herkunft und Bestand im Staatsgebiet — Bewegung und Erwartung (S. 303): Zuwachs, Fruchtbarkeit, Die Ursachen des Geburtenstoßes, Erwartung, Überlastung der Arbeitskraft

SOZIALPOLITISCHE PROBLEME POLENS IN DEN DEUTSCHEN OSTGEBIETEN 314

*von Dr. Hans Joachim von Koerber, Marburg*

Die Bevölkerungsvorgänge nach 1945 — „Erste Brigade“ und wilde Siedlung — Die Pläne des „Wissenschaftlichen Rates“ — Zusammensetzung und Verteilung der Bevölkerung — Verstaatlichung, Proletarisierung, Kollektivierung — Landflucht und städtische Probleme (S. 320) — Ansätze zur Aktivierung nach dem Oktober-Umschwung — Verhärtung und Enttäuschung — Das Problem der sozialen Bindungen

STAATSAUFBAU UND GESETZGEBUNG DER VOLKSREPUBLIK POLEN 327

*von Dozent Dr. Friedrich Korkisch, Universität Hamburg*

Die Verfassungsentwicklung 1944—1952 — Territorialprobleme und Sondergesetze der Nachkriegszeit — Die Verfassung vom Jahre 1952 (S. 334): Träger der Staatsgewalt, Grundrechte — Der Aufbau der Verwaltung (S. 338): Zentralbehörden, Die territoriale Verwaltung — Das Staatsangehörigkeitsrecht — Die Strafrechtsgesetzgebung

Die Vereinheitlichung des Rechts 1920—1939 (S. 344) — Das Privatrecht nach den Grundsätzen der Volksrepublik und der Sowjetisierung (S. 347): Personenrecht, Familienrecht, Erbrecht — Systembedingte Grundlagen des Vermögens- und Wirtschaftsrechts — Gerichtsorganisation und Verfahrensrecht — Arbeitsrecht und soziale Sicherheit

DIE KIRCHENPOLITIK DER POLNISCHEN REGIERUNG NACH 1945 356

*von Dozent Dr. Dr. Bernhard Stasiewski, Universität Bonn*

Der kirchliche Neuaufbau im Zeichen der „Westverschiebung“ — Die Einleitung des Kirchenkampfes — Die Phase der offenen Kirchenverfolgung — Neuregelung des Verhältnisses von Regime und Kirche — Fortbestehen der Spannungen

DIE WIRTSCHAFTSPOLITIK DER VOLKSREPUBLIK 367

*von Dr. Karl Günzel, München*

Die Phasen der Wirtschaftspolitik: Der Dreijahresplan 1947—1949, Zielsetzung und Mißerfolge des Sechsjahresplans, Planungsprobleme im Fünfjahresplan 1956/60

Der organisatorische Aufbau der staatlichen Wirtschaftsverwaltung 1946—1952 (S. 381): Das „polnische Wirtschaftsmodell“ und die Industrieverwaltung, Zentralisation und Sowjetisierung — Arbeitsleistung, Lohn- und Preispolitik im Sechsjahresplan (S. 387): Beschäftigung und Produktivität der Arbeit, Entwicklung des Realeinkommens 1946—1955

Investitionspolitik im Rahmen des industriellen Ausbaus (S. 395): Aufwendungen für den Wiederaufbau im Dreijahresplan, Die Förderung der Industrie im Sechsjahresplan, Die Auswirkungen der Fehlplanungen auf das Investitionsprogramm des Fünfjahresplans — Regionale Standortplanung

DIE INDUSTRIELLE PRODUKTION 405

*von Dr. Gerhard Czybulka, München*

Zur wirtschaftlichen Statistik — Die energetische Basis (S. 408): Steinkohle und Koks, Braunkohle und Torf, Erdöl und Erdgas, Elektrizitätserzeugung — Die metallurgische Industrie (S. 415): Eisen und Stahl, Nichteisenmetalle — Die metallverarbeitende Industrie (S. 420): Industrieausrüstung, Transportmittel, Elektrotechnische Industrie und Feinmechanik, Rüstungsindustrie

Die chemische Industrie (S. 427): Anorganische Grundproduktion, Organische und Kohlechemie, Pharmazeutische Industrie, Synthetische Chemie, Kunstdüngerbranche, Sprengstoffindustrie, Kunststoffbranche, Gummiindustrie, Zellwoll- und Papierfabrikation

Die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie (S. 432): Steine und Erden, Holz- und Möbelindustrie, Textil- und Lederindustrie, Hausraterzeugung, Lebens- und Genußmittelindustrie

VERKEHRSPROBLEME UND VERKEHRSENTWICKLUNG IN DER NACHKRIEGSZEIT	437
<i>von Dr. Hanns von Krannhals, Lüneburg</i>	
Umorganisation, Kriegsschäden und Demontagen im Verkehrsnetz Ostmitteleuropas — Eisenbahnnetz und Schienenverkehr — Das Straßennetz — Binnenschifffahrt — Seehäfen und Seeverkehr — Der Flugverkehr — Gehemmte Investitionen	
DIE AGRARPOLITIK	452
<i>von Dr. Karl Günzel, München</i>	
Die Agrarreform — Agrarpolitik während des Wiederaufbaus 1945—1949 — Kollektivierung im Sechsjahresplan — Der „Neue Kurs“ (S. 463) — Fünfjahresplan und agrarpolitische Liberalisierung seit 1956/57	
AGRARPRODUKTION UND FORSTWIRTSCHAFT	466
<i>von Dr. Hanns von Krannhals, Lüneburg</i>	
Nachkriegserträge in Polen und den deutschen Ostgebieten — Die Produktivität der verschiedenen Betriebsformen — Getreideproduktion und -versorgung — Viehwirtschaft — Hochseefischerei — Forstwirtschaft	
BANKWESEN, STAATSHAUSHALT UND STEUERSYSTEM	475
<i>von Prof. Dr. Bruno Kiesewetter, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin</i>	
Währung und Währungsreformen nach dem zweiten Weltkrieg — Organisation des Bankwesens — Der Staatshaushalt — Das Steuersystem: Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Einkommensteuer, Grundsteuer	
POLENS WIRTSCHAFTLICHE BINDUNG IM OSTBLOCKSYSTEM	481
<i>von Prof. Dr. Karl C. Thalheim, Freie Universität Berlin</i>	
Die Koordinierung der Wirtschaftspläne — Gründung des „Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe“ — Organisatorischer Aufbau und Aufgaben des Rates — Kreditabkommen und spezielle Kommissionen	
DER AUSSENHANDEL POLENS	487
<i>von Dr. Theodor Zotschew, Institut für Weltwirtschaft, Kiel</i>	
Planung und Organisation — Warenmäßige Struktur und Entwicklung — Der Handel mit dem Ostblock, China, Jugoslawien (S. 490) — Der Handel mit der freien Welt (S. 497): Polnisch-britische Wirtschaftsbeziehungen, Der Handel mit der Bundesrepublik Deutschland, Andere westliche Handelspartner, USA-Kredite — Strukturprobleme des polnischen Außenhandels (S. 503)	
KRISE UND VERÄNDERUNGEN IM WIRTSCHAFTSSYSTEM 1955—1958	505
<i>von Dr. Georg Waldemar Strobel, Institut für Weltwirtschaft, Kiel</i>	
Kritik des bürokratischen Zentralismus — Notwendigkeit der Dezentralisierung — Die Folgen des Posener Aufstandes Juni 1956 — Der Oktober-Umschwung und die Beschlüsse des VIII. Plenums	
Dezentralisierung des Leitungsapparats (S. 510) — Abbau der zentralen Wirtschaftsbehörden, Neue Plankommission, Oberste Kontrollkammer, Entlastung der staatlichen Wirtschaftsverwaltung — „Thesen für ein neues Wirtschaftsmodell“ Mai 1957	
Dezentralisierte Investitionen (S. 514) — Regionale Verwaltung der Staatsgüter — Erweiterte Befugnisse der Unternehmungen — Die Funktionen der Arbeiterräte und die Gewerkschaften — Experimente zur neuen Betriebsverfassung 1957/58 — Anreiz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität	
Reform der Preisbildung (S. 520) — Begrenzte Förderung der Privatinitiative — Elastische Agrarpolitik	

<b>PRESSE UND RUNDFUNK</b>	525
<i>von Dr. Fritz Exner, Hamm/Westf.</i>	
Anfänge des modernen Zeitungswesens — Presse und Agenturen in der Republik — Untergrundblätter der Besatzungszeit — Neuaufbau — Stalinistische Pressepolitik — Nach dem Oktober 1956 — Die wichtigsten Presseorgane — Rundfunk und Fernsehen: Die Sender der Nachkriegszeit — Programme — Die Anfänge des Fernsehens	
<b>DIE ORGANISATION DER JUGEND</b>	540
<i>von Dr. Oskar Eugen Günther, München</i>	
Parteienjugend und Pfadfinder — „Dienst an Polen“ — Tendenzen zur parteigelenkten Staatsjugend 1948—1955 — Der Protest gegen den Stalinismus 1956 für eine eigenständige Organisation der Jugend	
<b>DAS SCHULWESEN</b>	544
<i>von Prof. Dr. Dr. Walter Maas, Pädagogische Hochschule Braunschweig</i>	
Erbe und Tradition — Das Schulsystem der Gegenwart — Lyzeen und Fachschulen — Erziehung zur „volksdemokratischen Gesinnung“ — Kritik und Reformwünsche 1956/57	
<b>DIE HOCHSCHULEN</b>	550
<i>von Dr. Oskar Eugen Günther, München</i>	
Der Wiederaufbau nach dem Kriege — Verlust der Selbstverwaltung — Zunehmende Sowjetisierung — Spezialisierter Studiengang — Soziale Umschichtung der Studentenschaft — Stipendensystem — Tendenzen einer Liberalisierung 1956/57 — Hoffnungen auf Wiederherstellung der Hochschulautonomie	
<b>IV. POLNISCHE WISSENSCHAFT UND KULTUR</b>	
<b>IM XX. JAHRHUNDERT</b>	
<b>WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG</b>	567
<i>von Prof. Dr. Dr. Erwin Koschmieder, Universität München</i>	
Polnische Wissenschaftstradition im 19. und 20. Jahrhundert — Der Ausbau von Wissenschaft und Forschung in der Republik Polen — Die Organisation der Forschung in der Volksrepublik, Gründung der zentralen „Polska Akademia Nauk“ in Warschau 1951 — Wissenschaftliche Leistungen in der Nachkriegszeit — Die wichtigsten Forschungsstätten der Warschauer Akademie	
<b>DIE POLNISCHE LITERATUR IM XX. JAHRHUNDERT</b>	579
<i>von Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Neumann, Universität Mainz</i>	
Das Junge Polen (Młoda Polska) — Der erste Weltkrieg und die Staatsgründung — Modernisierte Romantik — Neuer Realismus — Der zweite Weltkrieg in Polen und in der Emigration — Emigranteliteratur der Nachkriegszeit — Der „sozialistische Realismus“ — Das „Tauwetter“ — Ernüchterung und Diskussion — Übersetzungen polnischer Werke in Westsprachen	

MUSIKSCHAFFEN UND MUSIKLEBEN IN POLEN	597
<i>von Prof. Dr. Constantin Regamey, Universität Lausanne und Freiburg/Schweiz</i>	
Das Erbe Chopins — „Junges Polen“ — Karol Szymanowski — Folklore und europäische Moderne — Die Kriegsjahre — Isolierung in der Nachkriegszeit — Emigration — Musikalische Breitenwirkung — Neue Talente	
THEATER, FILM UND BILDENDE KUNST	607
<i>von Ludwig Zimmerer, Warschau</i>	
Das kulturelle Leben der ersten Nachkriegsjahre — Das Theater (S. 608): Tradition und neue Ziele, Auswirkungen des „sozialistischen Realismus“, Kritik am Schematismus 1953/56 — Experimentiertheater und Studenten Bühnen, Neuer Aufschwung nach dem „Tauwetter“	
Der Film (S. 615): Krieg und Okkupation in den ersten Nachkriegsfilmen, Der Agitationsfilm des Plansystems, Neuer Realismus und filmische Experimente seit dem „Oktober“-Umschwung	
Bildende Kunst (S. 619): Der „Kolorismus“ in der Malerei als Erbe der Vorkriegszeit, Die „krajewszczyzna“ und ihre Überwindung seit 1954, Der Aufbruch der „Modernen“ — Graphik: Buchgraphik, Plakat — Die Plastik	
V. DOKUMENTATION	
ZEITTADEL 1916—1957 bearb. von <i>Dr. Hans Roos, Tübingen</i> . . . . .	629
DIE POLNISCHEN REGIERUNGEN 1916—1939 bearb. von <i>Dr. Hans Roos</i> . . . . .	673
DIE REGIERUNGEN POLENS 1939—1957 bearb. von <i>Prof. Dr. Gotthold Rhode</i> . . . . .	680
VERTRÄGE UND ABKOMMEN POLENS MIT ANDEREN STAATEN 1919—1957 bearb. von <i>Dr. Dietrich Geyer, Tübingen</i>	689
BIOGRAPHISCHE ANGABEN bearb. von <i>Dr. Hans Roos</i> . . . . .	722
BIBLIOGRAPHIE . . . . .	743
zusammengestellt von <i>Bibliotheksrat Dr. Herbert Rister, Marburg</i> und <i>Dr. Klaus-Dieter Seemann, Tübingen</i>	
PERSONEN-, ORTS- UND SACHREGISTER . . . . .	782